

Was können Sie tun?

Wir als KonsumentInnen haben mit dem Einkaufskorb ein großes Machtpotential. Frauen kaufen für sich selbst und zu 70% für ihre Männer und Kinder Kleidung. Pro Jahr werden in Deutschland knapp 12 kg Bekleidung pro Kopf gekauft. Rund 870 EUR gibt jede/r Deutsche pro Jahr dafür aus. Ein Boykott von Firmen macht keinen Sinn, denn bisher gibt es kaum sozial verträglich hergestellte Kleidung. Außerdem würde man den betroffenen Arbeiterinnen mehr schaden, weil sie ihre Arbeit so ganz verlieren. Diese mag zwar schlecht bezahlt sein, wird aber trotzdem dringend zum Überleben für sich und die eigene Familie benötigt. Es geht also vielmehr darum, die Unternehmen unter Druck zu setzen, damit sie ihre Zulieferanten auf den Verhaltenskodex der CCC verpflichten.

Deshalb: Machen Sie den Konzernen Druck: Wenn viele dies tun, bewegen sich die Firmen wirklich! Hier einige Aktionsvorschläge:

- Fragen Sie in Kaufhäusern, Tchibo Läden und Discountern die Verkäuferinnen nach den Produktionsbedingungen der Kleidungsstücke, die Sie eventuell kaufen würden. Lassen Sie sich nicht abwimmeln, gehen Sie bis zur Geschäftsleitung. Hinterlassen Sie Ihre Adresse, damit man Ihnen schriftlich Auskunft nachreichen kann. Oder geben Sie die CCC-KundInnenkarte an der Kasse ab!
- Schreiben Sie einen Brief oder eine Email an die Geschäftsleitung eines Unternehmens, indem sie dessen soziale Verantwortung einfordern! (Briefvorschläge unter www.saubere-kleidung.de) aktuell: www.unfairen-einkauf-stoppen.de/aktion/aktion.php
- Achten Sie beim Kleiderkauf auf sozial verträglich hergestellte Kleidung, z.B. Weltläden oder Unternehmen, die mit der CCC Pilotprojekte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur unabhängigen Kontrolle eingegangen oder nehmen sie Ethiktests als Orientierungshilfe, so kann man zumindest bei den „am wenigsten schlechten“ einkaufen.
- Nehmen Sie an Eil- oder Protestaktionen der CCC teil, von denen sie über die Mailingliste der Kampagne für ‚saubere‘ Kleidung erfahren www.saubere-kleidung.de
- Fragen Sie die Politiker/innen Ihrer Stadt, ob sie beim Einkauf von Textilien für öffentliche Belange (z.B. für Polizei, Feuerwehr, Krankenhaus) darauf achten, dass die Firmen soziale Mindeststandards beachten.
- Laden Sie Referentinnen zum Thema ein und organisieren Sie Informationsveranstaltungen
- Verteilen Sie Informationsbroschüren/Faltblätter in Ihrer Schule, Ihrem Sportverein, ihrem Fitnessstudio etc.
- Unterstützen Sie die CCC mit Ihrer Spende und/ oder Ihrer Mitarbeit!

Weitere Informationen und Materialien erhalten sie über folgende Adressen:

Europäische "Clean Clothes"-Kampagnen:

Deutschland: www.saubere-kleidung.de www.inkota.de www.supermarktmacht.de www.ci-romero.de

International: www.cleanclothes.org

Österreich: www.cleanclothes.at

Schweiz: www.cleanclothes.ch

UK: www.labourbehindthelabel.org

I SHOP FAIR www.lshopfair.net (gemeinsames Projekt Österreich, Deutschland, Tschechien und Malta)

Gewerkschaften:

UNITE: www.uniteunion.org/

International Textile Garment & Leather Workers Federation ITGLWF www.itglwf.org

International Confederation of Free Trade Unions www.icftu.org

Internationale Arbeitsorganisation www.ilo.org

Kontrollorganisationen :

Fair Wear Foundation www.fairwear.nl

Centre for Research on Multinational Corporations www.somo.nl

Ethik-Tests über Firmen: www.fashioncheck.net, www.cleanclothes.ch

www.cora-netz.de Netzwerk für Unternehmensverantwortung

www.fairwertung.de Dachverband FairWertung (Infos zu Altkeider)

Einkaufsalternativen

Anders als im Lebensmittelbereich, wo wir mit Fairtrade ein Label für sozial gerecht produzierte und gehandelte Produkte haben, gibt es dies im Sportartikel- und Bekleidungsbereich bisher nicht. Ein solches Sozillabel muss das Unternehmen und die gesamte Beschaffungskette betreffen und darf sich nicht nur auf einzelne Produkte beziehen. Die Glaubwürdigkeit muss durch eine unabhängige Überwachung des Unternehmens garantiert sein. Überwachungssysteme gibt es in Form von Multistakeholder-Initiativen wie z.B. die niederländische Fair Wear Foundation (FWF) welche mit NGOs und Gewerkschaften zusammenarbeitet www.fairwear.nl (Auf der Homepage findet sich ein Verzeichnis der Mitgliedsunternehmen).

Die im Folgenden aufgelisteten Unternehmen sind zwar nicht von der CCC zertifiziert, werden hier jedoch als Alternative aufgeführt, da sie eine faire Produktion von Textilien und Sportartikeln unterstützen bzw. sich unabhängig kontrollieren lassen. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist nur als Orientierungshilfe für interessierte und kritische KonsumentInnen gedacht!

Hess Natur www.hess-natur.de Versandkatalog u. Onlineshop, Mitglied bei Naturtextil und FWF

Switcher www.switcher.com Sitz in der Schweiz, Mitglied der FWF, Online-Shop

Copino www.copino.de Ende 2008 gegründete Genossenschaft, bio-regio-fairer Handel, S-West, Gutenbergstr. 70

Ethos www.ethosparis.com Sitz in Frankreich, Verkauf über Weltläden und Internet

Göttin des Glücks www.goettindesgluecks.at öko-faires Modelabel aus Österreich

Glücksstoff-Kollektion www.gluecksstoff.de bio-fair-vegane Mode, Laden in Ludwigsburg, Onlineshop

Armed Angels www.armedangels.de Fairtrade-zertifiziertes Label

Ethletic www.fairdealtrading.de Schuhlabel mit Fairtrade-Zertifikat

Greenality www.greenality.de junges Label aus Aspach

Ideo www.ideo.com Label aus Frankreich, Weltläden und Onlineshop

EcoCarrots www.eco-carrots.de junges Label aus Stuttgart, witzige ökofaire Shirts

HempAge-AG-Naturtextil www.hempage.com Hanftextilien, Mitglied FWF

Waliki www.walikioutlet.com Fairhandel aus Bolivien, Sitz in Hildesheim, Internet, Versandkatalog, Weltläden

Zündstoff www.zuendstoff-clothing.de öko-faire Labels, Onlineshop (Laden in Freiburg), Mitglied FWF

Tribut www.anziehend-anders.de Onlineshop, Laden in Ludwigsburg, Aspergerstr. 16

True Fashion www.true-fashion.com Onlineshop

Good True beautiful www.goodtruebeautiful.de Onlineshop

Glore www.glore.de Internet, Läden in Hamburg, Nürnberg und München

Milch www.milch-fairtradeshirt.de öko-fair produzierte Mode

Pants to Poverty www.pantstopoverty.com öko-faire Unterhosen

Lamu Lamu www.lamulamumu.de Katholische Landjugendbewegung (KLJB), öko-fair produzierte T-Shirts, Onlineshop, Versandkatalog, Weltläden

fairliebt <http://www.fairliebt.com> T-Shirts und Tops von Lamu Lamu mit eigenen Aufdrucken, Laden in Hamburg, Online-Shop

EL PUENTE www.el-puente.de Kollektion „fair fashion“, dwp www.dwp-rv.de Fair-Handelsgenossenschaft

Schäfergenossenschaft Finkhof e.G. www.finkhof.de ökologisch produzierten Wollprodukte

Outdoor-Unternehmen: Mammut www.mammut.ch **Odlo** www.odlo.com/de seit 2008 Mitglied FWF

Monkee www.monkeeclothing.de Mitglied FWF

Jack Wolfskin www.jack-wolfskin.com **Transa** www.transa.ch 2010 beigetreten

Second-Hand: Oxfam-Shop www.oxfam.de (Lange Str. 4A/Eingang Kronprinzstraße, Stuttgart)

PragA Boutique www.caritas-stuttgart.de Langzeitarbeitslosenprojekt

Kleidertauschbörse: vhs stuttgart TREFFPUNKT Rotebühl, nächster Termin: 12.03.2011